

Baureferat
Verkehrsplanungsamt

Querschnittszählung
2009



Herausgeber:	Stadt Nürnberg Baureferat, Verkehrsplanungsamt
Herstellung:	Werkstatt für Behinderte der Stadt Nürnberg, gGmbH
Erscheinungstermin:	Dezember 2009
Titelbild:	Hugo Walser

Vorwort

Seit 1967 wird jährlich Mitte Juli der Verkehr auf Nürnbergs Straßen gezählt. Auch in diesem Jahr waren wieder rund 200 Schülerinnen und Schüler eingesetzt und haben an ca. 100 Zählstellen die Fahrzeugmengen nach Verkehrsarten getrennt erfasst.

Neben zahlreichen automatischen Zählungen, die bei Bedarf unterm Jahr durchgeführt werden, stellen die differenziert und manuell erhobenen Daten eine unentbehrliche Grundlage für die Arbeit der Stadt- und Verkehrsplanung dar. Sie werden z.B. für Lärmberechnungen oder für die Dimensionierung von Straßenausbauten benötigt. Sie fließen bei der Planung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und der Erschließung von neuen Baugebieten ein. Aber auch viele Ingenieurbüros und Projektentwickler arbeiten mit unseren Zählergebnissen.



Wie jedes Jahr wurden die Fahrzeugmengen auf den Pegnitzbrücken und an der Stadtgrenze ermittelt. Aufgrund der langen Tradition dieser Zählungen kann damit die Verkehrsentwicklung in Nürnberg lückenlos seit mehr als 40 Jahren nachvollzogen werden.

Drei Ergebnisse sind für mich in diesem Jahr besonders hervorzuheben:

- Erstmals seit drei Jahren ist die Anzahl der Kraftfahrzeuge am Außenkordon und auf den Pegnitzbrücken wieder leicht gestiegen. Die Werte liegen aber noch unter denen von 2001 bis 2005. Die gesunkenen Treibstoffpreise tragen wohl maßgeblich dazu bei. Im innerstädtischen Bereich ist die Zunahme auch durch Umleitungsrouten zu erklären.
- Die gesamtwirtschaftliche Situation wirkt sich offenbar auch auf die Entwicklung des Schwerverkehrs in Nürnberg aus. An der Stadtgrenze hat die Anzahl der Lastkraftwagen und Lastzüge deutlich abgenommen.
- Der Trend zur stärkeren Fahrradnutzung führt in Nürnberg zu neuen Höchstwerten im Radverkehr. Sowohl auf den Pegnitzbrücken als auch am Außenkordon wurden so viele Radfahrerinnen und Radfahrer ermittelt wie nie zuvor.

Diese Ergebnisse stellen zwar keine überraschenden Erkenntnisse dar, verdeutlichen aber bekannte Zusammenhänge. Im Fall des Radverkehrs bestätigen sie, dass der Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur unmittelbar zu einer Zunahme des Radverkehrs führt. Da wir in Nürnberg die Verkehrsarten des Umweltverbundes stärken wollen, ist dies also eine konsequente und zielgenaue Investition.

Ein besonderes Anliegen ist es mir, an dieser Stelle den Schülerinnen und Schülern herzlich zu danken, die mit ihrer zuverlässigen und ausdauernden Unterstützung zu einem reibungslosen Ablauf der Zählung beigetragen haben.

Nürnberg, Dezember 2009

Wolfgang Baumann
Berufsmäßiger Stadtrat
Bau- und Planungsreferent der Stadt Nürnberg

1. Allgemeines

Die Ergebnisse der jährlichen Querschnittszählung sind unentbehrliche Grundlage für die Stadt- und Verkehrsplanung. Sie wird seit 1967 durchgeführt und bietet damit die Möglichkeit, verkehrliche Entwicklungen im Stadtgebiet nachzuvollziehen.

Die Querschnittszählung 2009 fand am Dienstag, den 21. Juli und Mittwoch, den 22. Juli statt. An insgesamt 80 über das gesamte Stadtgebiet verteilten Zählstellen waren 210 Schülerinnen und Schüler eingesetzt, um die Fahrzeugmengen im Zeitraum zwischen 6.00 und 22.00 Uhr in Halbstundenintervallen und nach Fahrzeugarten getrennt zu erfassen (vgl. Abbildung 3 im Anhang). Diese detaillierten, zeitgleichen Erhebungen können nur manuell gewonnen werden. Ein Dank gilt den eingesetzten Schülerinnen und Schülern und den acht Nürnberger Gymnasien für ihre Unterstützung bei der Durchführung der Zählung.

An beiden Zähltagen war es sommerlich warm und trocken.

Die Erfassung der Verkehrsmengen an den Standardquerschnitten der Pegnitzbrücken und des Außenkordons liefert wichtige Indikatoren für die Beurteilung der Entwicklung des Gesamtverkehrs in Nürnberg. Wie in den Vorjahren wurde auch die Entwicklung der Schwerverkehrsanteile am Außenkordon genauer untersucht. Darüber hinaus wurde die Verkehrsbelastungen an Straßenabschnitten ermittelt, die im Rahmen der Fortschreibung des gesetzlich vorgeschriebenen Luftreinhalteplans von Bedeutung sind. Ziel der Zählungen ist es, Daten zu erhalten, die Aufschluss darüber geben, ob die Realisierung der im Luftreinhalteplan enthaltenen Maßnahmen zur Abnahme der Fahrzeugmenge an relevanten Querschnitten und damit zur Verbesserung der Luftqualität führen wird. Die diesjährigen Zählungen sind somit Teil der Vorheruntersuchung. Der Luftreinhalteplan beinhaltet Projekte wie den Ausbau des S-Bahnnetzes, den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs, Projekte zur Förderung des Radverkehrs oder die Verlagerung des Containerbahnhofs in das Hafengebiet, die alle zur Minderung der verkehrsbedingten Luftschadstoffe beitragen sollen.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Erfassung des Radverkehrs an Straßenabschnitten, an denen zeitnah Maßnahmen für den Radverkehr realisiert werden sollen oder umgesetzt wurden. Bereits in den Vorjahren konnte an verschiedenen Beispielen nachgewiesen werden, dass die Schaffung bzw. die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur zu einer Zunahme der Radfahrerinnen und Radfahrer geführt hat. Dieser Zusammenhang sollte an weiteren Beispielen untersucht werden.

Der vorliegende Bericht gibt einen zusammenfassenden Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Zählung. Die Daten für die einzelnen Zählstellen, wie z. B. die Tagesganglinien, liegen im Verkehrsplanungsamt in detaillierter Form vor und können dort eingesehen werden.

2. Änderungen im Verkehrsnetz

Folgende Baustellen haben zum Teil zu erheblichen und weiträumigen Verkehrsverlagerungen geführt:

- Für den Umbau der Ostendstraße im Abschnitt westlich des Rings wurde der stadtauswärtige Verkehr über die Bartholomäusstraße und die Erlenstegenstraße umgeleitet. Auch ein Teil des stadteinwärtigen Verkehrs hat sich auf parallele Routen verlagert.

-
- Die Umleitung für die befristete Sperrung der Schneegasse in Fürth - Poppenreuth verlief über die Route Höfleser Hauptstraße / Mühlweg / Marktäckerstraße.
 - Der U-Bahnbau führte zu Einschränkungen am Friedrich-Ebert-Platz. Sowohl die Archivstraße als auch der Kirchenweg sind derzeit nicht an den Friedrich-Ebert-Platz angeschlossen.
 - Der Ausbau der A 6 im Abschnitt zwischen dem Autobahnkreuz Nürnberg-Süd und der Anschlussstelle Roth führte zeitweise zu erheblichen Behinderungen und in der Folge zu Verkehrsverlagerungen ins städtische Straßennetz.

Verschiedene weitere kleine Baustellen im Stadtgebiet hatten keine nennenswerten Auswirkungen auf erfasste Querschnitte.

Die Rennmühlbrücke ist nach wie vor wegen Schäden mit einer Gewichtsbeschränkung beschildert. Bis zu ihrer Sanierung können nur noch Fahrzeuge bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 12 t die Brücke passieren. Dadurch hat sich ein Teil des Schwerverkehrs auf alternative Routen verlagert.

3. Entwicklung des Verkehrs

3.1. Außenkordon

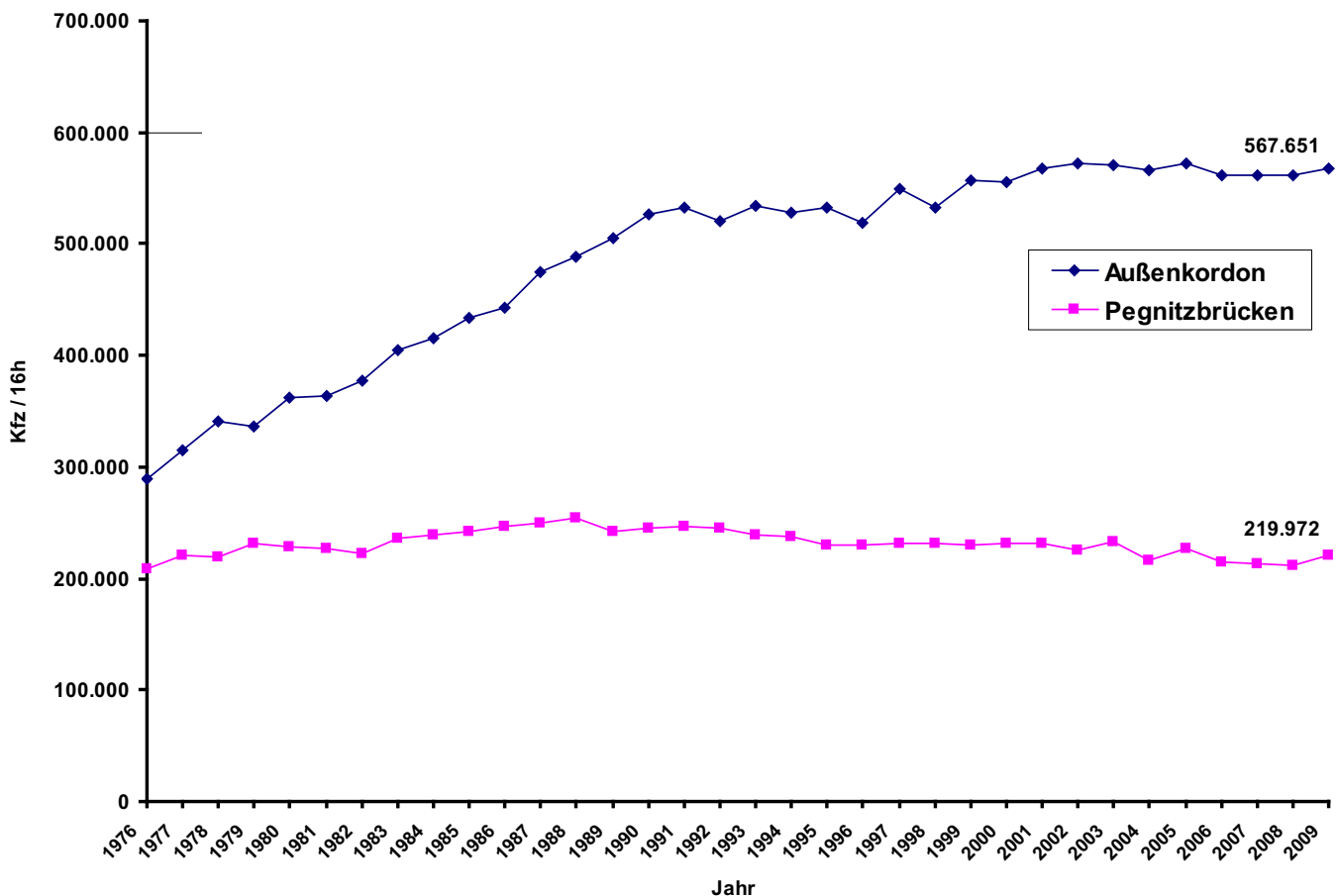
Alle wichtigen Straßen, die über die Stadtgrenze führen, werden als Außenkordon zusammengefasst. Die an diesen Straßen gelegenen Querschnitte spiegeln den Verkehrsaustausch Nürnbergs mit den angrenzenden Städten und dem Umland wider (Quell- und Zielverkehr). In dieser Zahlengruppe ist auch der Durchgangsverkehr enthalten, der z.B. auf der Südwesttangente an der Stadtgrenze zu Fürth auf Nürnberger Stadtgebiet fährt und an der Zählstelle der Südwesttangente (A 73) an der Anschlussstelle Zollhaus das Stadtgebiet wieder verlässt.

Am Außenkordon hat die Kraftfahrzeugmenge gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Insgesamt wurden 567.651 Kfz/16h registriert. Das Plus von 6.039 Kfz/16h entspricht einer Zunahme um 1,1 %. Damit liegt die Verkehrsmenge an den Einfallstraßen im Juli 2009 auf dem Niveau von 2001 und nach wie vor unter den Höchstwerten aus den Jahren 2002, 2003 und 2005 (vgl. Abbildung 1).

An den folgenden Zählstellen des Außenkordons haben sich deutliche Veränderungen gegenüber den Werten der Vorjahre ergeben:

- Die Baumaßnahmen in der Ostendstraße haben zu einem Anstieg der Fahrzeugmenge in der Erlenstegenstraße auf 20.778 Kfz/16h geführt. Nachdem im Vorjahr die Umbauarbeiten in der Erlenstegenstraße noch für einen unterdurchschnittlichen Wert an der Stadtgrenze in der Erlenstegenstraße gesorgt haben, wurden in diesem Jahr mit einem Anstieg um mehr als 3.000 Kfz/16h etwa 1.000 Kfz/16h mehr registriert als in den Jahren vor Beginn der Umbauarbeiten. Gleichzeitig ist die Anzahl der Fahrzeuge in der parallelen Laufamholzstraße um fast 2.000 Kfz/16h auf 19.807 Kfz/16h zurückgegangen. Obwohl die Bauarbeiten in der Ostendstraße den Abschnitt westlich des Rings betreffen und die Umleitungsstrecke über die Bartholomäusstraße / Sulzbacher Straße / Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke zur Ostendstraße führt, nutzen viele Kraftfahrer aus dem östlichen Umland auch die nördliche Alternativroute zum östlichen Abschnitt der Laufamholzstraße.

- Aufgrund der Ausbauarbeiten auf der A 6 östlich des Autobahnkreuzes Nürnberg-Süd und den damit verbundenen Verkehrsbehinderungen ist die Verkehrsmenge auf der Südwesttangente in Höhe der Anschlussstelle Zollhaus auch in diesem Jahr auf einem im Vergleich zu früheren Jahren relativ niedrigen Niveau. Insgesamt wurden hier 81.600 Kfz/16h ermittelt, während z.B. im Juli 2007 86.301 Kfz/16h registriert wurden. Die Anzahl der Lastwagen und Lastzüge hat gegenüber dem Vorjahr nochmals um 739 Kfz/16h abgenommen.
- Im Zusammenhang mit den Verkehrsbehinderungen auf der A 6 ist auch der weitere Anstieg der Fahrzeugmenge in der Mühlhofer Hauptstraße auf 16.655 Kfz/16h zu sehen. Die Anzahl der Lastwagen und Lastzüge ist im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gesunken. Sie liegt mit 818 Kfz/16h aber immer noch auf einem relativ hohen Niveau, was neben den Behinderungen auf der A 6 auch mit der Gewichtsbeschränkung auf der Rennmühlbrücke erklärt werden kann.
- Auch in der Hirschenholzstraße ist ein weiterer Anstieg um 1.136 Kfz/16h auf insgesamt 8.202 Kfz/16h zu verzeichnen. Die Zunahme betrifft allerdings nur die Personenkraftwagen und Krafträder. Die Anzahl der Lastwagen und Lastzüge ist um 47 Kfz/16h auf das Niveau von 2007 gesunken. Insgesamt wurden 263 Kfz/16h registriert, die zum Schwerverkehr zu rechnen sind.

Abbildung 1: Entwicklung des Verkehrs

- In der Kornburger Hauptstraße hat die Fahrzeugmenge nach Aufhebung der baustellenbedingten Unterbrechung der Penzendorfer Straße zwischen Kleinschwarzenlohe und Neuses wieder auf 10.075 Kfz/16h abgenommen. Allerdings hat die Anzahl der Lastkraftwagen und Lastzüge hier auf 529 Kfz/16h zugenommen. Sowohl die Verkehrsbehinderungen auf der A 6, die Gewichtsbeschränkung der Rennmühlbrücke als auch die Änderung der Gewichtsbeschränkung in der Hirschenholzstraße dürften zu dieser Entwicklung beigetragen haben.
- Auf der Südwesttangente in Höhe der Stadtgrenze zu Fürth hat der Verkehr auf einen neuen Höchstwert von insgesamt 57.892 Kfz/16h zugenommen. Die Zunahme betrifft nicht den Schwerverkehr. Dieser hat um 441 Kfz/16h gegenüber dem Vorjahr deutlich abgenommen.

Trotz geringfügiger Zunahme hält der Trend der weitgehend gleichbleibenden Verkehrsmenge an der Stadtgrenze auch im Juli 2009 an. Eine Ursache für den leichten Anstieg der Fahrzeugmenge gegenüber dem Vorjahr könnte in der Benzinpreisentwicklung begründet sein. Dieser lag im Juli 2009 wieder deutlich unter dem Niveau vom Sommer 2008. Zumindest ein Teil derjenigen, die aus Kostenrunden im vergangenen Sommer nach Alternativen zur Fahrt mit dem Pkw gesucht oder Fahrgemeinschaften gebildet haben, sind wieder auf die Nutzung des eigenen Pkw umgestiegen. Zu der im Grunde stagnierenden Kraftfahrzeugentwicklung am Außenkordon trägt in erster Linie das leistungsfähige öffentliche Schienenverkehrsnetz entscheidend bei.

Die Abbildung 4 im Anhang zeigt den Tagesverlauf am Außenkordon in Halbstundenwerten mit den Spitzen des Berufsverkehrs morgens stadteinwärts und nachmittags stadtauswärts. In der Tabelle 4 im Anhang ist die Verkehrsentwicklung an den einzelnen Zählstellen des Außenkordons aufgelistet.

3.2. Vergleich ÖPNV-Fahrgastzahlen mit Kfz-Fahrten am Außenkordon

2008 wurden umfangreiche Zählungen und Fahrgastbefragungen in den Bussen und Bahnen des gesamten Verbundgebietes durchgeführt. Die Auswertung der Erhebung ist noch nicht abgeschlossen. Deshalb kann erst im Bericht zur Querschnittszählung 2010 die Anzahl der Fahrgäste in öffentlichen Nahverkehrsmitteln mit der Kraftfahrzeugmenge an der Stadtgrenze verglichen werden.

3.3. Pegnitzbrücken

Die Entwicklung der Verkehrsmenge auf allen Pegnitzbrücken ist repräsentativ für die Entwicklung des Nürnberger Binnenverkehrs. Auf den Pegnitzbrücken hat die Verkehrsmenge gegenüber dem Vorjahr um 9.081 Kfz/16h zugenommen (+ 4,3 %). Mit 219.972 Kfz/16h liegt sie aber immer noch deutlich unter den Werten, die vor 2005 bzw. vor 2003 registriert wurden (vgl. Abbildung 1 und Tabelle 5 im Anhang). Insgesamt kann von einer seit 30 Jahren konstanten Kraftfahrzeugmenge im Binnenverkehr mit leichten jährlichen Schwankungen gesprochen werden.

Auffallende Veränderungen gegenüber der Vorjahreszählung waren an folgenden Pegnitzbrücken festzustellen:

- Die Baumaßnahme in der Ostendstraße ist verantwortlich für den Anstieg der Fahrzeugmenge auf der Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke um 1.211 Kfz/16h auf 34.850 Kfz/16h. Die

Umleitungsstrecke für die stadtauswärtige Fahrtrichtung verlief über die Adenauerbrücke, die Bartholomäusstraße, die Sulzbacher Straße und die Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke zur Ostendstraße.

- Auch die Zunahmen auf der Adenauerbrücke am Wöhrder Talübergang um 2.015 Kfz/16h und auf der Steubenbrücke um knapp 1.000 Kfz/16h auf 37.474 Kfz/16h sind auf die Bauarbeiten in der Ostendstraße zurückzuführen. Über die Adenauerbrücke verlief die offizielle Umleitungsroute für die in der Ostendstraße gesperrte Fahrtrichtung Osten. Die Steubenbrücke wird als Alternative genutzt, wenn vom Zentrum oder von westlichen Stadtteilen aus die Route über den Rathenauplatz zur Sulzbacher Straße gewählt wird.
- Nach dem Rückgang der Verkehrsmenge auf der Ludwig-Erhard-Brücke im Vorjahr, der mit eingeschränkten Abbiegemöglichkeiten an der Einmündung des Thumenberger Weges in die Erlenstegenstraße zusammenhing, liegt die Fahrzeugmenge hier mit 10.656 Kfz/16h wieder auf dem früheren Niveau.
- Auf der Wahlerbrücke hat die Verkehrsmenge nach einem Rückgang im Vorjahr wieder auf 16.301 Kfz/16h zugenommen. Dieser Wert entspricht der Fahrzeugmenge, die im Juli 2007 dort ermittelt wurde.

Die Zunahme der gesamten Fahrzeugmenge auf den Pegnitzbrücken ist zum Großteil mit der Umleitungsroute für die Ostendstraße zu erklären, die im Abschnitt westlich des Rings in stadtauswärtiger Fahrtrichtung gesperrt war. Wie bereits beschrieben, musste der Verkehr, der die ausgeschilderte Umleitungsstrecke nutzte, zuerst die Adenauerbrücke und anschließend die Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke passieren, um zurück zur Ostendstraße zu gelangen. Selbst die Kraftfahrer, die die Alternative über die Erlenstegenstraße gewählt haben, mussten eine Pegnitzbrücke queren. Nur zum Teil wurde der umleitungsbedingte Mehrverkehr dadurch kompensiert, dass Fahrten über die Adenauerbrücke zur Ostendstraße entfallen sind, weil diese Fahrbeziehung nur für den Anliegerverkehr bis zur Tullnaustraße interessant war. Lediglich diejenigen Fahrzeuge, die sich einen Weg über die Tullnaustraße oder weiträumig andere Routen als Alternative zur stadtauswärts gesperrten Ostendstraße gesucht haben, tauchen nicht als zusätzlicher Verkehr auf den Nürnberger Pegnitzbrücken auf.

In Abbildung 5 im Anhang ist der Tagesverlauf des Verkehrs auf den Pegnitzbrücken dargestellt. Typisch sind hier die fehlenden hohen, richtungsbezogenen Spitzen des Berufsverkehrs am Morgen und am Nachmittag. Die Täler werden vom Wirtschafts-, Einkaufs- und Freizeitverkehr aufgefüllt. Insgesamt ergibt sich dadurch eine Sättigung des innerstädtischen Verkehrsnetzes durch die weitgehend gleichbleibende Verkehrsbelastung zwischen 7:00 und 19:00 Uhr. Um dieser zeitlichen Verteilung des innerstädtischen Verkehrs gerecht zu werden, wurde im September 2009 die Wochenautomatik für die Lichtsignalsteuerung angepasst.

4. Zusammensetzung des Verkehrs

Die Zusammensetzung des Verkehrs nach Fahrzeugarten ist seit Jahren weitgehend konstant (vgl. Tabelle 1 und 2). Lediglich bei den Zweirädern, insbesondere beim Radverkehr, kommt es witterungsbedingt zu größeren Schwankungen.

Am Außenkordon ist im Vergleich zu den Pegnitzbrücken der Radverkehrsanteil relativ gering. Allerdings sind weder in der Zählstellengruppe Außenkordon noch in der Gruppe der Pegnitzbrücken alle Querungen enthalten, die dem Radverkehr zur Verfügung stehen.

Das trockene Sommerwetter während der beiden Zähltage hat dazu beigetragen, dass sowohl auf den Pegnitzbrücken als auch am Außenkordon die Zahl der Zweiräder gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat. Bei den Krafträdern ist am Außenkordon eine Zunahme um 75 % auf 13.854 Kfz/16h zu verzeichnen, auf den Pegnitzbrücken beträgt das Plus rund 54% auf insgesamt 7.720 Kfz/16h.

Tabelle 1: Zählstellengruppe Pegnitzbrücken (Fz/16h)

	Rad	Krad	PKW	LKW	Lz	Bus
2009	22.100	7.720	204.737	4.825	784	1.906
	9,1 %	3,2 %	84,6 %	2,0 %	0,3 %	0,9 %
2008	15.860	5.007	198.808	4.518	950	1.608
	7,0 %	2,2 %	87,7 %	2,0 %	0,4 %	0,7 %
2007	16.787	6.650	198.980	5.399	885	1.682
	7,3 %	2,9 %	86,4 %	2,3 %	0,4 %	0,7 %
2006	20.852	8.831	198.214	4.903	861	1.636
	8,9 %	3,7 %	84,2 %	2,1 %	0,4 %	0,7 %
2005	14.466	4.879	214.232	5.255	954	1.696
	6,0 %	2,0 %	88,7 %	2,2 %	0,4 %	0,7 %

Tabelle 2: Zählstellengruppe Außenkordon (Fz/16h)

	Rad	Krad	PKW	LKW	Lz	Bus
2009	9.555	13.854	519.695	17.809	13.732	2.561
	1,7 %	2,4 %	90,0 %	3,1 %	2,4 %	0,4 %
2008	5.880	7.909	516.197	17.972	17.066	2.468
	1,0 %	1,4 %	91,0 %	3,2 %	3,0 %	0,4 %
2007	7.368	11.123	511.293	20.043	16.160	2.721
	1,3 %	2,0 %	89,9 %	3,5 %	2,8 %	0,5 %
2006	9.177	14.706	507.696	19.680	16.072	2.805
	1,6 %	2,6 %	89,0 %	3,5 %	2,8 %	0,5 %
2005	5.755	8.039	525.835	20.079	16.156	2.434
	1,0 %	1,4 %	90,9 %	3,5 %	2,8 %	0,4 %

Die 22.100 Räder/16h auf den Pegnitzbrücken und 9.555 Rädern/16h am Außenkordon stellen neue Höchstwerte für den Radverkehr dar. Allerdings ist auch die Anzahl der Pkw auf den Pegnitzbrücken und am Außenkordon gegenüber den Vorjahren wieder angestiegen.

Auf die Radverkehrsentwicklung wird im Kapitel 6 näher eingegangen.

5. Entwicklung des Schwerverkehrs

Seit der Einführung der Mautpflicht für schwere Lastkraftwagen über 12 t auf den Bundesautobahnen zum 01.01.2005 wird die Entwicklung des Schwerverkehrs am Außenkordon vertiefend untersucht. Denn entscheidend für die Beurteilung der Frage nach den Auswirkungen der Lkw-Mautpflicht ist die Entwicklung des Schwerverkehrs an der Stadtgrenze.

Für diese Untersuchung werden zum Schwerverkehr die Kategorien „Lkw“ und „Lz“ gerechnet, da auch unter den Lkw mautpflichtige Fahrzeuge über 12 t enthalten sind, aber auch Zuordnungsungenauigkeiten durch das Zählpersonal nicht ganz ausgeschlossen werden können. Zur Kategorie der Lkw zählen bei den städtischen manuellen Verkehrserhebungen Fahrzeuge ab einer Größe von ca. 2,8 t (maßgeblich ist die Zwillingsbereifung auf der Hinterachse). Die Busse werden in diesem Fall im Gegensatz zu den Lärmberechnungen nicht zum Schwerverkehr gerechnet.

Insgesamt überquerten 31.541 Lastkraftwagen und Lastzüge in 16 Stunden die Stadtgrenze. Damit ist die Schwerverkehrsmenge am Außenkordon gegenüber dem Vorjahr um 3.497 Kfz/16h (- 10,0 %) zurückgegangen und stellt den niedrigsten Wert seit mehr als 20 Jahren dar. Bezogen auf den gesamten Kraftfahrzeugverkehr beträgt der Schwerverkehrsanteil am Außenkordon 5,6 %. Im Vergleich zum Pkw-Verkehr liegt er damit auf einem relativ niedrigen Niveau.

Tabelle 3: Entwicklung des Schwerverkehrs am Außenkordon

Jahr	Lkw+Lz/16h
Juli 2009	31.541
Juli 2008	35.038
Juli 2007	36.203
Juli 2006	35.752
Juli 2005	36.235
Juli 2004	35.560
Juli 2003	36.181
Juli 2002	37.570
Juli 2001	37.990
Juli 2000	37.290
Juli 1999	38.390
Juli 1998	35.508
Juli 1997	37.979

Die Abnahme betrifft fast ausschließlich die Kategorie der Lastzüge (- 3.334 Lz/16h), der Wert für die Lastkraftwagen ist nahezu identisch mit dem Vorjahreswert (- 163 Lkw/16h). Da sich die Abnahmen beim Schwerverkehr gleichmäßig auf den gesamten Außenkordon verteilen und nicht nur einzelne Einfallstraßen betreffen, ist davon auszugehen, dass die allgemeine wirtschaftliche Situation, die geprägt ist durch die Finanzkrise, für diese Entwicklung verantwortlich ist. Diese Erklärung für die Schwerverkehrsentwicklung an der Stadtgrenze wird gestützt durch Aussagen des Bundesamtes für Güterverkehr vom August 2009. Danach ist davon auszugehen, dass die gesamte Güterverkehrsleistung in 2009 als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise um voraussichtlich ca. 13 %, der Straßengüterverkehr um fast 11 % gegenüber dem Vorjahr abnehmen wird.

Nach wie vor wird mehr als die Hälfte der Schwerverkehrsmenge am Außenkordon, nämlich 53 %, an den zwei Zählstellen der Südwesttangente und der des Frankenschnellwegs registriert. Auf die übrigen 26 Zählstellen des Außenkordons entfallen lediglich 47 % der gesamten Schwerverkehrsmenge an der Stadtgrenze.

Nur an einzelnen Zählstellen des Außenkordons sind leichte Zunahmen beim Schwerverkehr zu verzeichnen. Davon betroffen sind die Virnsberger Straße, die Rothenburger Straße, die Brettergartenstraße, die Gleiwitzer Straße und die Kornburger Hauptstraße. In allen Fällen bewegen sich die Zunahmen im für die jeweilige Zählstelle üblichen Schwankungsbereich. Lediglich an der Stadtgrenze in Kornburg wurde ein neuer Höchstwert beim Schwerverkehr erreicht. Wie bereits unter Kapitel 3.1. beschrieben, ist diese Entwicklung mit den Behinderungen auf der A 6, der Änderung der Gewichtsbeschränkung in der Hirschenholzstraße sowie mit der zeitlich befristeten Gewichtsbeschränkung auf der Rennmühlbrücke zu erklären.

Nachdem die Ausbaumaßnahmen der A 6 mehrere Jahre andauern werden, ist damit zu rechnen, dass auch die Verkehrsverlagerungen länger anhalten werden. Die rechtlichen Vorgaben der Straßenverkehrsordnung bieten der Stadt leider keine Möglichkeiten, mit verkehrsbeschränkenden Maßnahmen den Schwerverkehr vom städtischen Hauptverkehrsstraßennetz zu verdrängen, zumal es sich dabei um den Ziel- und Quellverkehr der Stadt selbst handelt.

Die Verkehrsverlagerungen aufgrund der Bauarbeiten auf der A 6 sind auch auf einzelnen innerstädtischen Straßenzügen erkennbar. So ist in der Eibacher Hauptstraße sowohl die Gesamtverkehrsmenge mit 19.154 Kfz/16h als auch der Schwerverkehrsanteil mit 960 Kfz/16h weiter auf einem sehr hohen Niveau. Zwar wurden Ende der 90er Jahre bereits mehrfach hohe Schwerverkehrsanteile in der Eibacher Hauptstraße registriert (1996: 862 Lkw+Lz/16h, 1997: 862 Lkw+Lz/16h, 1999: 825 Lkw+Lz/16h). Seit Juli 2000 lag die Anzahl der Lastkraftwagen und Lastzüge aber nicht mehr über 858 Kfz/16h. Beim Schwerverkehr in der Eibacher Hauptstraße handelt es sich nicht nur um Verkehr von und zum Hafen. Die Knotenstromzählungen in der Eibacher Hauptstraße / Hafenstraße vom Juli 2008 haben gezeigt, dass fast die Hälfte der Fahrzeuge an dieser Kreuzung Richtung Innenstadt fahren. Auch der Verkehr zu anderen innerstädtischen Gewerbegebieten wählt aufgrund der Verkehrsbehinderungen auf der A 6 und der Gewichtsbeschränkung der Rennmühlbrücke alternative Zufahrtswege und taucht in der Eibacher Hauptstraße auf.

Nach wie vor lassen sich keine Hinweise auf Mautausweichverkehr im Stadtgebiet feststellen. Verkehrsverlagerungen im Nürnberger Süden sind in erster Linie auf die baustellenbedingten Behinderungen auf der A 6 und auf die Gewichtsbeschränkung der Rennmühlbrücke zurückzuführen.

5.1. Südwesttangente

Von besonderem Interesse im Zusammenhang mit der Frage nach Mautausweichverkehr ist die Entwicklung des Schwerverkehrs auf der Südwesttangente an der Stadtgrenze zu Fürth. Bei der ersten Erhebung nach Einführung der Mautpflicht im Juli 2005 war dies die einzige Zählstelle, für die nicht ausgeschlossen werden konnte, dass die Mauteinführung zu einer leichten Zunahme des Schwerverkehrs um 700 Kfz/16h zur Folge hatte. Bereits im Juli 2006 ist die Anzahl der Lastkraftwagen und Lastzüge hier wieder deutlich zurückgegangen (- 7,0 %) und im Juli 2008 wurden so viele Lastkraftwagen und Lastzüge ermittelt, wie bei der letzten Zählung vor der Mauteinführung im Juli 2004.

Im Oktober 2006 wurden auf der B 8 in Neustadt/Aisch in Fahrtrichtung Würzburg und bei Enzlar in Fahrtrichtung Nürnberg Durchfahrtsverbote für Lkw über 12 t für ein Jahr zur Probe beschildert. Die Befristung wurde bis zum 31.12.2008 verlängert. Aufgrund der positiven Erfahrungen hat die Regierung von Mittelfranken einer dauerhaften Beschilderung des Durchfahrtsverbotes zugestimmt. In Anbetracht der dargestellten Entwicklung des Schwerverkehrs auf der Südwesttangente ist diese Entscheidung auch aus Sicht der Stadt Nürnberg zu begrüßen. Im Juli 2009 wurde mit 57.892 Kfz/16h zwar eine Zunahme der Gesamtverkehrsmenge um ca. 5.000 Kfz/16h registriert. Die Anzahl der Lastkraftwagen und Lastzüge hat aber um weitere 441 Kfz/16h auf 3.585 Lkw+Lz/16h abgenommen.

5.2. Hirschenholzstraße

In der Hirschenholzstraße konnte am 06. März 2009 nach der erfolgten Zustimmung der betroffenen Nachbargemeinden die Gewichtsbeschränkung von „12 t tatsächliches Gesamtgewicht“ in „12 t zulässiges Gesamtgewicht“ geändert werden. Damit ist die Einhaltung der Regelung durch die Polizei kontrollierbar.

Insgesamt passierten in der Hirschenholzstraße 8.202 Kfz/16h die Stadtgrenze. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme der Verkehrsmenge um 1.136 Kfz/16h. Der Anstieg betrifft aber lediglich den Pkw-Verkehr. Der Schwerverkehr ist aufgrund der geänderten Gewichtsbeschränkung von 300 Kfz/16h auf 263 Kfz/16h zurückgegangen.

6. Radverkehr

Sowohl auf den Pegnitzbrücken als auch am Außenkordon hat der Radverkehr gegenüber der Vorjahreszählung deutlich zugenommen. Am Außenkordon beträgt der Anstieg 3.675 Räder/16h, was einem Plus von 62,5 % entspricht. In der Summe wurden an den Zählstellen der Stadtgrenze 9.555 Räder/16h gezählt. Auf den Pegnitzbrücken, wo der Radverkehrsanteil traditionell höher ist, konnte eine Steigerung um 39,3 % (+ 6.240 Räder/16h) auf insgesamt 22.100 Rädern/16h festgestellt werden. Sowohl am Außenkordon als auch auf den Pegnitzbrücken waren in diesem Jahr mehr Radfahrerinnen und Radfahrer unterwegs als im Juli 2006, dem Jahr, das bislang die höchsten Radverkehrsanteile seit Beginn der Querschnittszählungen im Jahr 1967 aufwies.

Ein Grund für diese Zunahmen im Radverkehr auf neue Höchstwerte ist das trockene Sommerwetter. Für den Radverkehr optimale Wetterverhältnisse gab es aber bereits bei Querschnittszählungen in früheren Jahren. Trotzdem wurden noch nie so hohe Werte sowohl im innerstädtischen Verkehr auf den Pegnitzbrücken als auch im stadtgrenzüberschreitenden Verkehr am Außenkordon ermittelt. In dieser Entwicklung spiegelt sich der allgemeine Trend zu einer stärkeren Nutzung des Fahrrades als Verkehrsmittel im Alltag wider.

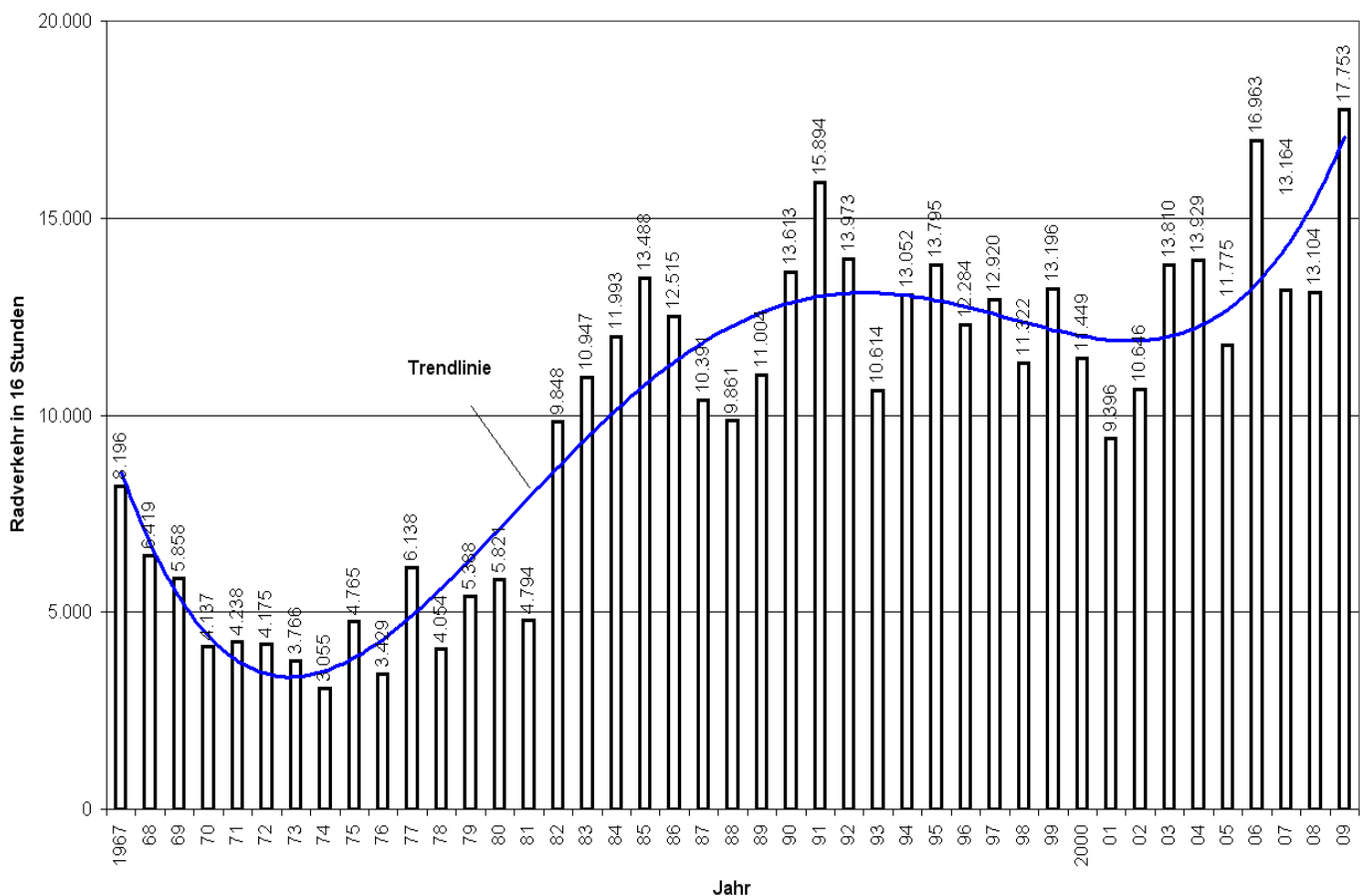
Auffallend ist die Tatsache, dass die Zunahme der Radfahrer gegenüber der Vorjahreszählung, bei der regnerisches und kühles Wetter vorherrschte, an der Stadtgrenze verhältnismäßig höher ausfällt als im innerstädtischen Verkehr. Dies erklärt sich damit, dass die Bereitschaft, kürzere Distanzen – wie sie der innerstädtische Verkehr repräsentiert – auch bei unbeständigem Wetter mit dem Rad zurückzulegen, deutlich größer ist.

Vor allem an den Zählstellen des Altstadtrings wurden weitere Steigerungen bei der Anzahl der Radfahrerinnen und Radfahrer gegenüber der Zählung von 2006, also dem Jahr mit den bislang höchsten Radverkehrswerten, festgestellt. So wurden z. B. auf der Steubenbrücke 5.236 Räder/16h gegenüber 4.126 Räder/16h in 2006 (+ 27 %) und 3.408

Räder/16h in 2008 (+ 53,6 %) erfasst. Auf der Hallertorbrücke fuhren in diesem Jahr 2.350 Räder/16h gegenüber 2.272 Räder/16h im Juli 2006 (+ 3,4 %) und 1.721 Räder/16h in 2008 (+36,5 %).

Die Abbildung 2 zeigt die Entwicklung des Radverkehrs auf den Pegnitzbrücken mit Kfz-Verkehr seit 1967. In der Grafik nicht enthalten sind im Gegensatz zur Tabelle 1 die Maxbrücke (959 Räder/16h) und die Spitalbrücke (3.388 Räder/16h). Für diese beiden Brücken liegen keine kontinuierlichen Zählungen über die aufgezeigten Jahre vor, deshalb sind sie zur besseren Vergleichbarkeit in der grafischen Darstellung nicht enthalten. Exemplarisch für den innerstädtischen Verkehr zeigt der Verlauf der Trendlinie, dass der Radverkehr seit Anfang der 80er Jahre an Bedeutung gewonnen hat und das Niveau unabhängig von den jährlichen Schwankungen in den letzten Jahren weiter angestiegen ist.

Abbildung 2: Entwicklung des Radverkehrs auf den Pegnitzbrücken mit Kfz-Verkehr
(ohne Max- und Spitalbrücke)



Die Werte an den Kordonzählstellen des Radverkehrs im Pegnitztal belegen die Bedeutung, die radverkehrsfreundliche Verbindungen abseits der vom Kraftfahrzeugverkehr mitbenutzten Routen haben. Am westlichen Kordon lag die Anzahl der Radfahrerinnen und Radfahrer bei 3.035 in 16 Stunden. Dies sind 1.101 Räder/16h mehr als im Juli 2008 und fast genauso viele wie im Sommer 2006 (3.066 Räder/16h), also dem Jahr mit den bislang höchsten Radverkehrswerten. Am Johann-Soergel-Weg im östlichen Pegnitztal konnten 2.094 Räder/16h registriert werden, was einer deutlichen Zunahme um 900 Räder/16h gegenüber dem Vorjahr und einer leichten Steigerung um 151 Räder/16h im Vergleich zum bisherigen Höchstwert aus dem Jahr 2006 entspricht. Der Johann-Soergel-Weg wurde im

Dezember 2007 im Abschnitt zwischen der Flußstraße und der Gustav-Heinemann-Brücke asphaltiert und verbreitert und damit für den Radverkehr attraktiver.

Mehrere Beispiel aus dem gesamten Stadtgebiet zeigen, dass der Ausbau eines Radwegeangebots und die Verbesserung vorhandener Radverkehrsinfrastruktur von den Radfahrerinnen und Radfahrern gut angenommen wird und zu einer Zunahme des Radverkehrs an den betreffenden Querschnitten führt:

In der Schnieglinger Straße wurden im Herbst 2008 westlich des Rings Radstreifen abmarkiert. Hier hat der Radverkehr von zuletzt 477 Rädern/16h (2005) auf 843 Räder/16h zugenommen, ohne dass gleichzeitig die Radverkehrsmenge auf den parallelen Routen in der Fürther Straße oder im Pegnitztal abgenommen hätte.

Auch in der Eichendorffstraße ist die Zahl der Radfahrerinnen und Radfahrer auf 348 Räder/16h angestiegen, nachdem im Frühjahr 2009 in Teilabschnitten Radstreifen angelegt wurden. In früheren Jahren wurden an derselben Zählstelle 247 Räder/16h (1996), 240 Räder/16h (1999), 165 Räder/16h (2000) und 143 Räder/16h (2001) erfasst.

An der Stadtgrenze in der Oelser Straße konnte der Radverkehr nach dem Bau eines Radweges auf 322 Räder/16h gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahr (166 Räder/16h) bedeutet diese Zunahme fast eine Verdoppelung, im Vergleich zu 2006 (237 Räder/16h) ein Anstieg um knapp 36 %.

In der Katzwanger Straße wurden an der Zählstelle südlich der Frankenstraße in diesem Jahr 871 Räder/16h ermittelt. Im Rahmen der Zählung vom Juli 2006 wurden hier 470 Räder/16h erfasst. Auch diese Zunahme um 85 % ist auf die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur im nördlichen Teil der Katzwanger Straße zurückzuführen. Es bleibt abzuwarten, ob die für 2010 geplante Herstellung eines Radstreifens in der Katzwanger Straße im Abschnitt zwischen der Rangierbahnhofbrücke und der Nerzstraße zu einer Attraktivitätssteigerung der Strecke und damit zu einer weiteren Zunahme des Radverkehrs in diesem Straßenzug führen wird.

Bereits 2007 konnte nachgewiesen werden, dass die radverkehrsfreundliche Umgestaltung der Humboldtstraße und die durchgehende Aufhebung der Einbahnregelung für den Radverkehr im Bereich östlich der Pillenreuther Straße zu einem deutlichen Anstieg des Radverkehrs geführt hat. Im Rahmen der Zählungen von 2008 und 2009 konnte dieser Nachweis auch für den Abschnitt westlich der Pillenreuther Straße erbracht werden. 2002 fuhren hier 369 Räder/16h. 2008, also nach der Umgestaltung der Straße, waren es 1.057 Räder/16h und in diesem Jahr konnte am selben Querschnitt ein weiterer Anstieg auf 1.210 Räder/16h registriert werden. Damit liegt der Anteil des Radverkehrs im westlichen Abschnitt der Humboldtstraße inzwischen bei 33,1 %. Aus der Sicht des Radverkehrs ist die Humboldtstraße ein Beispiel für eine besonders gelungene Planung.

Durch die Erhöhung des Radwegeetats können wichtige Radverkehrsanlagen ergänzt und hergestellt werden. Dies trägt dazu bei, das Rad als Fortbewegungsmittel im innerstädtischen Verkehr attraktiver zu machen und den Radverkehrsanteil weiter zu erhöhen. Ein zusätzlicher positiver Effekt des Ausbaus der Infrastruktur für den Radverkehr ist die Entschärfung von Konflikten zwischen Radfahrern und Fußgängern. An vielen Stellen im Stadtgebiet nutzen Radfahrer die Gehwege, weil sie sich auf der Straße unsicher fühlen oder weil gar kein Angebot für den Radverkehr vorhanden ist. Die Konkurrenz zwischen Radfahrern und Fußgängern entfällt, wenn den Radfahrern geeignete Radwege oder Radstreifen angeboten werden, auf denen sie sich sicher im Straßenverkehr fühlen. Der Ausbau des Radwegenetzes ist deshalb auch im Sinne der Fußgänger.

7. Fazit

Am Außenkordon hat die Kraftfahrzeugmenge gegenüber dem Vorjahr um 1,1% zugenommen und liegt bei 567.651 Kfz/16h. Eine Ursache für diese Zunahme ist in der Benzinpreisentwicklung zu sehen. Zum Zeitpunkt der diesjährigen Zählung lagen die Kosten für Treibstoff wieder deutlich unter den Preisen vom Vorjahr. Auf den Pegnitzbrücken ist ein Anstieg um 4,3 % auf 219.972 Kfz/16h zu verzeichnen. Er erklärt sich in erster Linie mit baustellenbedingtem Umleitungsverkehr für die stadtauswärts gesperrte Ostendstraße. Insgesamt bleibt die Verkehrsmenge aber trotz der jährlichen, kleinen Schwankungen weiter auf dem Niveau, das seit 1999 die Verkehrssituation sowohl an der Stadtgrenze als auch im innerstädtischen Verkehr prägt.

Der Schwerverkehr ist am Außenkordon deutlich gesunken. Mit insgesamt 31.541 Kfz/16h überquerten 10 % weniger Lastkraftwagen und Lastzüge die Stadtgrenze als im Vorjahr. In dieser Entwicklung spiegelt sich die durch die Finanzkrise geprägte wirtschaftliche Situation wider. Unabhängig vom diesjährigen Rückgang der Schwerverkehrsmenge, zeigt die Entwicklung des Schwerverkehrs am Außenkordon, dass die von der Bundesregierung herausgegebene Prognose für die weitere Entwicklung des Schwerverkehrs auf den Fernstraßen, die von einem starken Anstieg des Gütertransports auf der Straße bis zum Jahr 2025 ausgeht, nicht auf die Situation an der Stadtgrenze und im innerstädtischen Verkehr übertragbar ist.

Gegenüber dem Vorjahr hat der Radverkehr sowohl am Außenkordon (+ 62,5 %) als auch auf den Pegnitzbrücken (+ 39,3 %) erheblich zugenommen. Auch im Vergleich zu 2006, dem Jahr mit den bislang höchsten Radverkehrsanteilen, ist die Zahl der Radfahrerinnen und Radfahrer noch gestiegen. Grund für diese Entwicklung ist ein allgemeiner Trend zu einer verstärkten Radnutzung. An Hand mehrerer Beispiele konnte belegt werden, dass die Verbesserung bestehender Radverkehrsinfrastruktur und der Bau neuer Radwege zu einem Anstieg des Radverkehrs an den betreffenden Zählstellen führt.

Der Radverkehr, der neben dem Fußgängerverkehr und dem öffentlichen Personennahverkehr wichtiger Bestandteil des Umweltverbundes ist, soll in den nächsten Jahren durch aktive Öffentlichkeitsarbeit und den konsequenten Ausbau der Infrastruktur weiter gefördert werden. Dafür wurde bereits die Aufstockung des Radverkehrsetats beschlossen. Die strategische Radverkehrskampagne mit dem Titel „Nürnberg steigt auf“, die zum Ziel hat, den Radverkehrsanteil im Binnenverkehr von heute 12 % mittelfristig auf 20 % zu steigern, fasst die wesentlichen Maßnahmen zur Radverkehrsförderung zusammen. Dazu zählen Maßnahmen wie der Bau neuer Radwege, die Ergänzung von Bike & Ride-Anlagen, der Ausbau der Radabstellanlagen und die Schaffung der im Flächennutzungsplan gesicherten Freiraumverbindungen. Auch die Durchführung des vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung geförderten Modellversuchs für ein öffentliches Fahrradverleihsystem ist Bestandteil des Konzeptes, das die Zunahme des Radverkehrsanteils am Gesamtverkehr zum Ziel hat.

Auch im gesetzlich vorgeschriebenen Luftreinhalteplan hat die Stadt Nürnberg u.a. die Realisierung der genannten Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs zugesagt. Ziel des Luftreinhalteplans ist es, durch die Umsetzung vielfältiger Maßnahmen aus verschiedenen Bereichen die Einhaltung der EU-weit geltenden Grenzwerte für Lärm- und Luftbelastung zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund sowie der erklärten Zielsetzung der Stadt Nürnberg, die Verkehrsarten des Umweltverbundes weiter zu stärken, ist anzustreben, neben dem Radverkehr auch die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Personennahverkehrs durch entsprechende Maßnahmen zu verbessern.

ANHANG

Abbildung 3: Zählstellenplan 2009

Abbildung 4: Summe Außenkordon (Tagesverlauf)

Abbildung 5: Summe Pegnitzbrücken (Tagesverlauf)

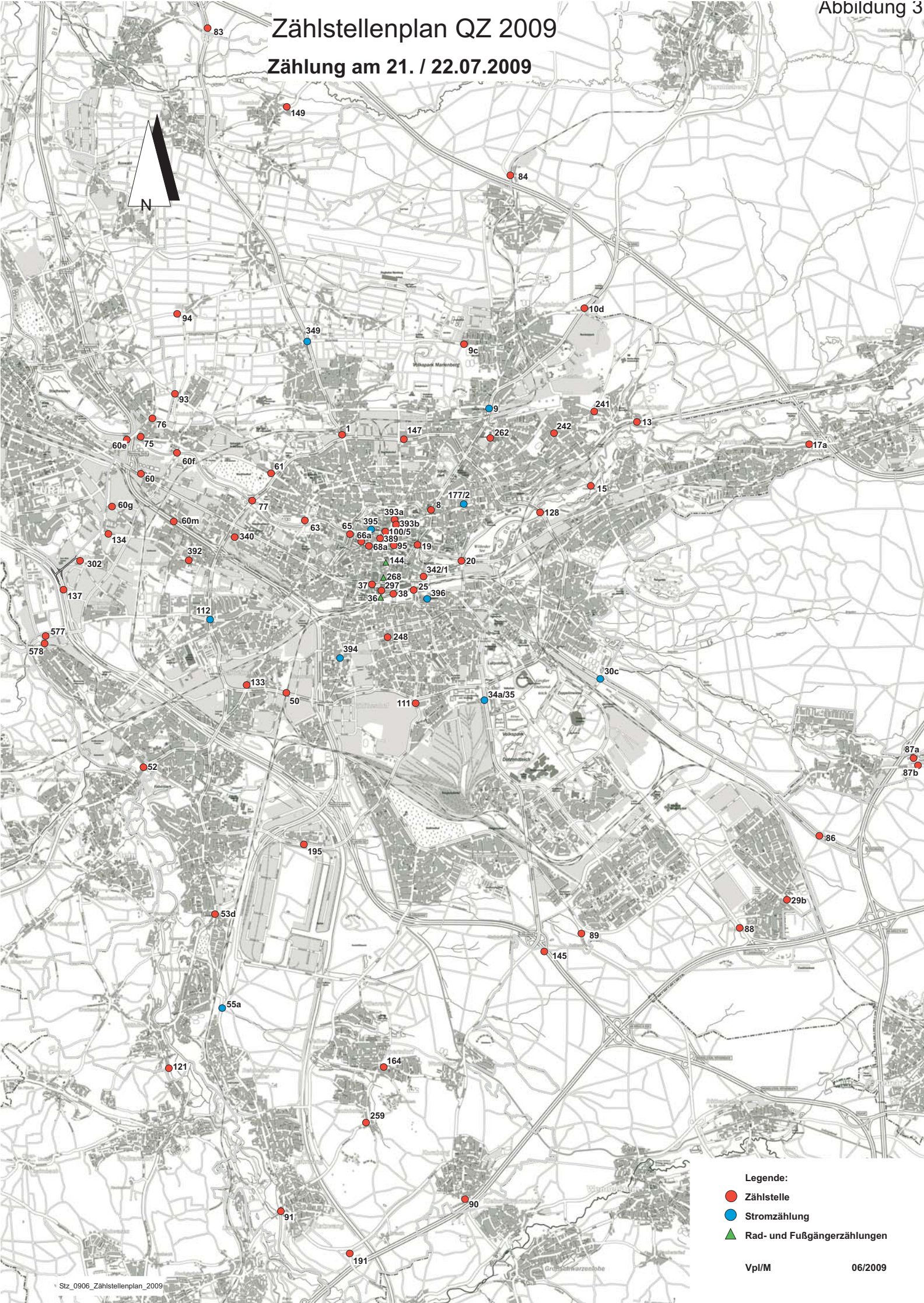
Tabelle 4: Entwicklung des Verkehrs am Außenkordon von 1999 bis 2009

Tabelle 5: Entwicklung des Verkehrs auf den Pegnitzbrücken von 1999 bis 2009

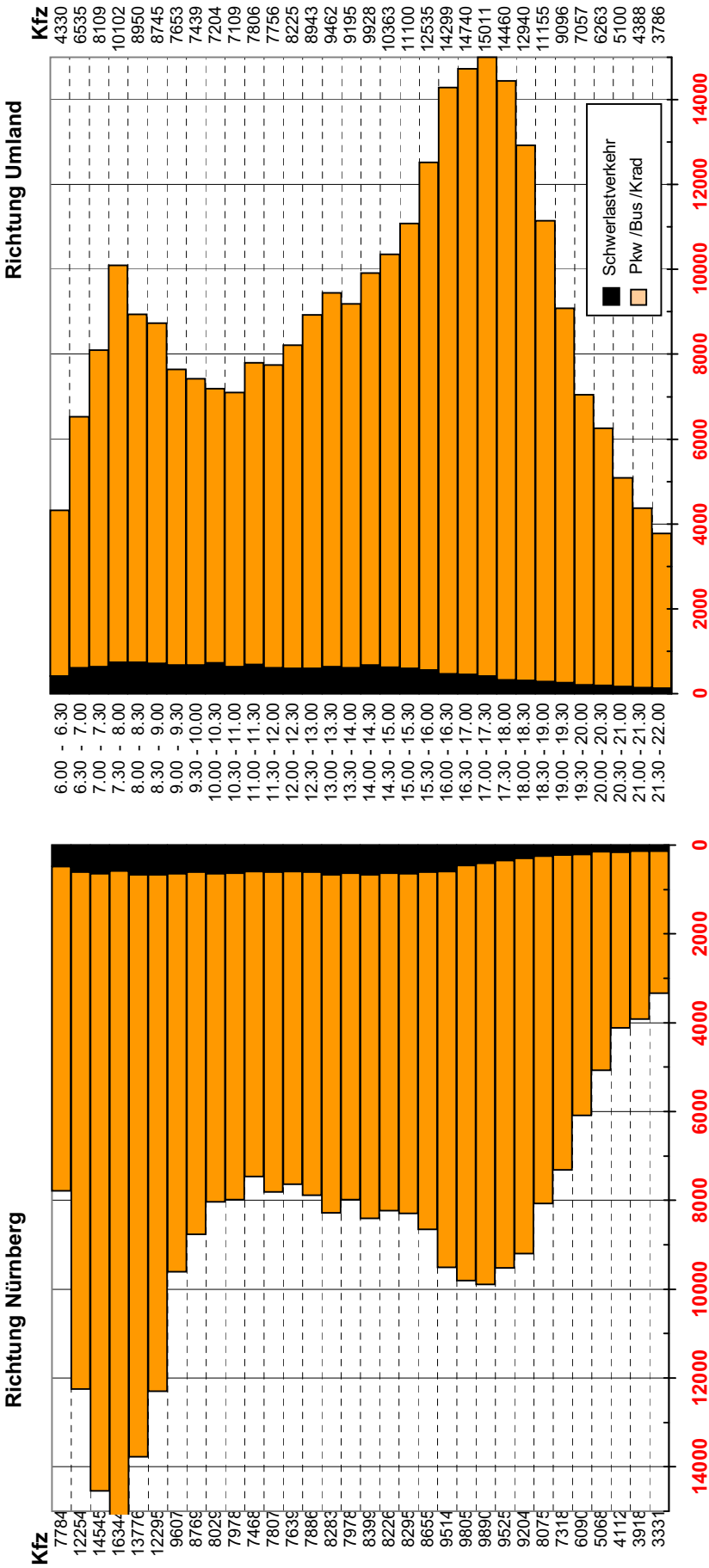
Tabelle 6: Entwicklung des Verkehrs von 1999 bis 2009 – Zählstellen 2009

Zählstellenplan QZ 2009

Zählung am 21. / 22.07.2009

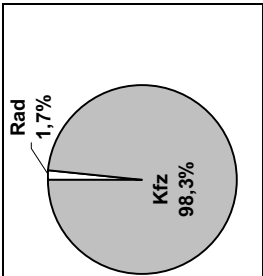


Querschnittszählung vom 21.07.2009
Summe Außenkordon



Richtung Nürnberg		
	Fahrzeuge / 16h	Kfz/16h
Rad:	4702	1,7%
Krad:	6680	2,4%
Pkw:	254516	90,1%
Bus:	1247	0,4%
Lkw:	8983	3,2%
Lkz:	6441	2,3%
Gesamt:	282569	100,0%

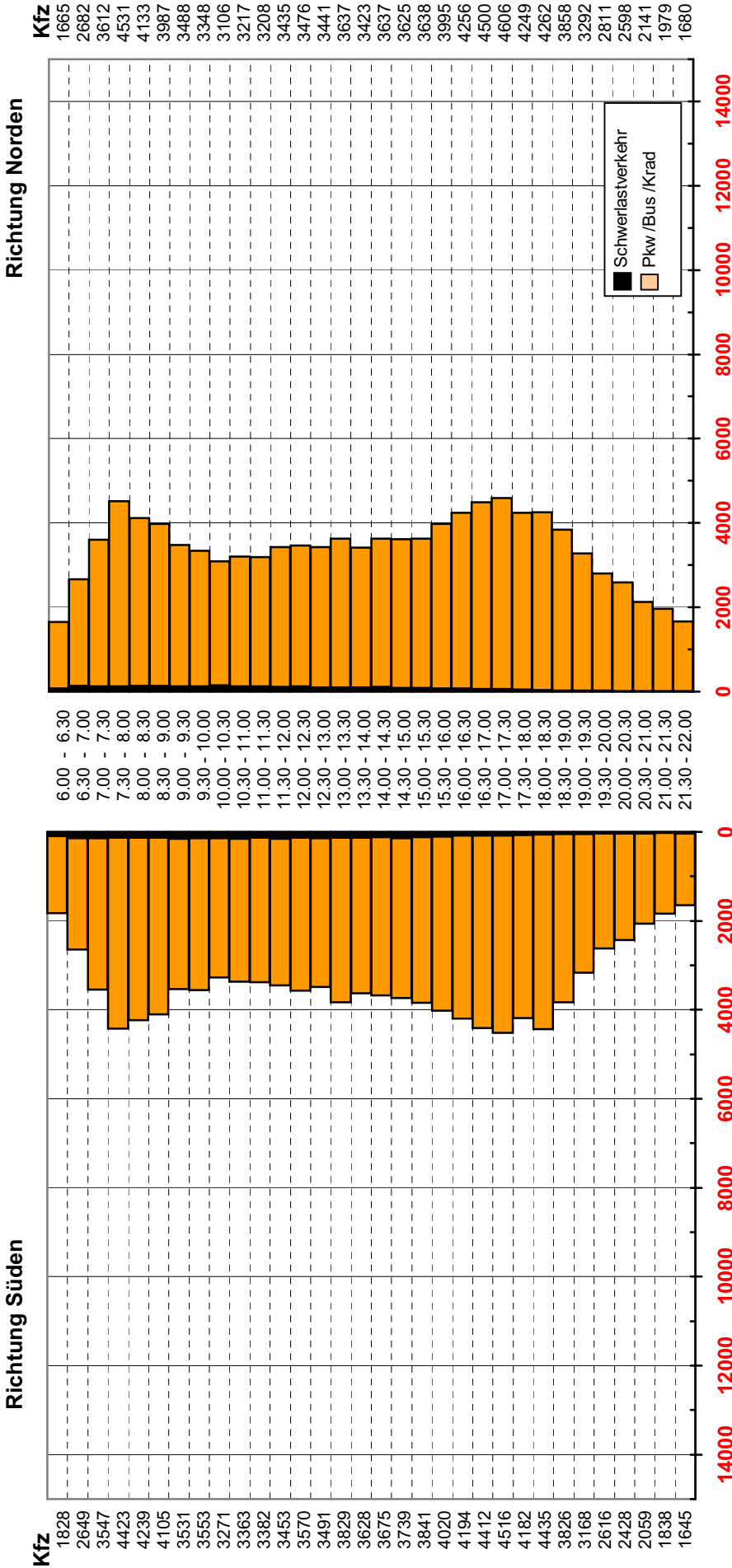
Querschnitt (beide Richtungen)		
	Fahrzeuge / 16h	Kfz/16h
Rad:	9555	1,7%
Krad:	13854	2,4%
Pkw:	519695	90,0%
Bus:	2561	0,4%
Lkw:	17809	3,1%
Lkz:	13732	2,4%
Gesamt:	577206	100,0%



Richtung Umland		
	Fahrzeuge / 16h	Kfz/16h
Rad:	4853	1,6%
Krad:	7174	2,4%
Pkw:	265179	90,0%
Bus:	1314	0,4%
Lkw:	8826	3,0%
Lkz:	7291	2,5%
Gesamt:	294637	100,0%

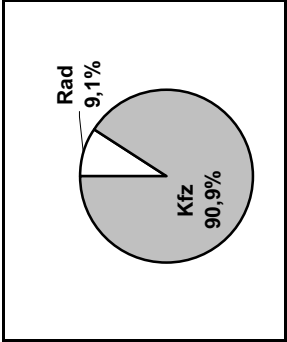
Abbildung 4

Querschnittszählung vom 21.07.09
Summe Pegnitzbrücken
(Meßgröße für den Binnenverkehr)



Richtung Süden		
	Fahrzeuge / 16h	Kfz/16h
Rad:	10043	8,3%
Krad:	4004	3,3%
Pkw:	102572	85,1%
Bus:	969	0,8%
Lkw:	2534	2,1%
Lkz:	377	0,3%
Gesamt:	120499	100,0%

Querschnitt (beide Richtungen)		
	Fahrzeuge / 16h	Kfz/16h
Rad:	22100	9,1%
Krad:	7720	3,2%
Pkw:	204737	84,6%
Bus:	1906	0,8%
Lkw:	4825	2,0%
Lkz:	784	0,3%
Gesamt:	242072	100,0%



Richtung Norden		
	Fahrzeuge / 16h	Kfz/16h
Rad:	12057	9,9%
Krad:	3716	3,1%
Pkw:	102165	84,0%
Bus:	937	0,8%
Lkw:	2291	1,9%
Lkz:	407	0,3%
Gesamt:	121573	100,0%

Abbildung 5

Tabelle 4: Entwicklung des Verkehrs am Außenkordon (Kfz/16 h)

(Ordnung der Zählstellen von Norden über Osten und Süden nach Westen)

	Zählstelle	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
83	Erlanger Straße	30.062	30.898	29.562	31.726	30.172	29.485	30.503	29.101	30.237	31.172	30.402
149	Obere Dorfstraße (Neunhof)	6.322	6.343	6.659	6.632	6.401	6.197	5.061 ⁴⁾	5.881	6.336	5.959	6.303
84	Kalchreuther Straße	2.606	2.504	2.852	2.485	2.520	2.772	2.785	2.731	3.050	2.702	2.687
10d	Äußere Bayreuther Straße	35.026	35.701	35.824	35.358	36.441	36.927	36.654	35.837	35.668	35.864	36.703
13	Erlenstegenstraße	22.629	19.860	19.660	18.883	18.369	19.566	18.831	19.615	16.798 ⁹⁾	17.667 ⁹⁾	20.778 ¹⁴⁾
17a	Laufamholzstraße	22.264	22.067	22.927	23.589	22.284	22.429	21.100	20.116	22.369 ⁹⁾	21.640 ⁹⁾	19.807 ¹⁴⁾
87	Fischbach-Ost	4.501	4.137	5.010	4.867	4.936	4.804	4.799	4.920	4.629	4.968	5.246
86	Regensburger Straße	18.603	20.220	20.958	21.287	20.528	21.050	22.054	19.477	21.370	20.550	19.631
29b	Oelser Straße	8.061	8.688	7.815	7.673	7.816	7.408	7.624	8.016	7.692	6.872	6.784
88	Gleiwitzer Straße	12.150	12.890	12.667	13.555	12.958	12.906	13.058	12.829	12.611	12.066	12.197
89	Am Zollhaus	9.825	9.857	7.647	10.078	10.002	9.880	10.675 ⁵⁾	10.203	9.770	9.153	10.215
145	Südwesttangente A 73	83.884	77.140	88.318	84.739	85.446	85.946	81.395 ⁶⁾	83.550	86.301	81.460 ¹²⁾	81.600 ¹²⁾
90	Kornburger Hauptstraße	11.466	10.891	11.371	13.155 ¹⁾	10.439	10.124	10.877	9.978	9.754	11.757 ¹³⁾	10.075
191	Hirschenholzstraße	7.280	6.581	6.034	¹⁾	5.407	5.639	6.793 ⁵⁾	6.580	6.857	7.066 ¹³⁾	8.202 ¹²⁾
91	Rennmühlstraße	13.869	12.533	12.613	13.621 ¹⁾	12.434	12.383	11.854	12.609	13.591	16.306 ¹³⁾	15.884
121	Mühlhofer Hauptstraße	14.113	14.671	14.875	15.797 ¹⁾	15.666	15.434	14.699	14.080	15.425	16.203 ¹²⁾	16.655 ¹²⁾
52	Nürnbergers Straße (Stein)	33.000	34.494	34.981	34.748	33.445	32.598	32.524	31.467	26.802 ¹⁰⁾	30.402	29.702
578	Gebersdorfer Straße	11.131	10.829	11.658	11.444	11.292	11.218	12.114 ⁷⁾	11.218	10.915	10.787	10.034
577	Rothenburger Straße	31.070	32.892	34.979	32.759	33.332	33.527	34.394	33.133	33.266	33.157	31.796
137	SWT Stadtgrenze Fürth	50.756	46.054	43.301	52.083	52.121	52.713	53.049	56.755	54.496	52.880	57.892
134	Leyher Straße	11.816	11.892	11.642	12.338	10.855	10.791	12.166	10.362	11.050	11.894	10.829
60g	Karl-Martell-Straße	3.144	3.036	2.955	3.152	3.405	3.134	2.914	2.810	2.806	2.884	2.804

	Zählstelle	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
60m	Frankenschnellweg (Leibisteg)	54.580	55.255	56.738	51.927	53.413	52.946	58.017 ⁸⁾	53.432	44.962 ¹¹⁾	53.311	54.428
60	Fürther Straße	26.163	26.154	24.980	26.080	26.809	23.555 ²⁾	24.713	24.749	30.578 ¹¹⁾	24.330	23.990
75	Schnieglinger Straße	1.411	1.263	820	820 ^{**}	1.191	1.191 ^{**}	1.161	1.006	1.022	999	897
76	Brettergartenstraße	20.043	20.454	18.902	20.126	19.090	18.670	19.942	17.917	19.792	18.414	19.122
93	Marktackerstraße	6.281	6.782	7.355	6.842	6.475	6.456	5.798	5.854	5.521	5.033	5.640
94	Höfleser Hauptstraße	4.305	5.149	4.928	5.130	4.885	3.680 ³⁾	4.826	4.571	4.741	4.060	4.415
302	Vimsberger Straße		5.965	9.750	11.110	12.102	12.251	12.163	12.162	12.931	12.056	12.933
	Summe	556.361	555.200	567.781	572.004	570.234	565.680	572.543	560.959	561.340	561.612	567.651
		98,0%	97,8%	100,0 %	100,8%	100,5%	99,7%	100,9%	98,8%	98,9%	98,9 %	100,0%
											100,0%	101,1%

**

Vorjahreswert

- 1) Hirschenholzstraße baustellenbedingt gesperrt
- 2) Sanierung der Brücke über den FSW
- 3) Am Wegfeld zwischen Seeweg und Wehrenreuthweg wegen Kanalbauarbeiten gesperrt
- 4) Kraftshofer Hauptstraße nördlich Kraftshof gesperrt
- 5) Bauarbeiten am Autobahnkreuz Nürnberg-Süd (Overfly)
- 6) Stau Richtung Süden zwischen 14:00 und 18:00 Uhr
- 7) Bauarbeiten Schweinauer Hauptstraße/SWT
- 8) Gleißbühlstraße gesperrt, dadurch zeitweise Staus bis in die Fürther Straße
- 9) Umbau Erlenstegenstraße
- 10) Bauarbeiten Ortsdurchfahrt Stein
- 11) Sanierung Jansenbrücke
- 12) Bauarbeiten A 6
- 13) Penzendorfer Straße gesperrt
- 14) Baumaßnahme Ostendstraße westlich Ring

Tabelle 5: Entwicklung des Verkehrs auf den Pegnitzbrücken (Kfz/16 h)

(Ordnung der Zählstellen von Westen nach Osten)

	Zählstelle	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
60e	Kurgartenbrücke	14.866	15.755	14.680	15.637	14.129	14.422	15.228	13.702	13.741	12.821	13.445
60f	Wahlerstraße (Muggenhof)	13.324	14.255	13.981	17.070 ¹⁾	15.316	15.954	15.296	15.678	16.441	14.800	16.301
77	Theodor-Heuss-Brücke	34.602	34.384	36.714	39.801 ¹⁾	36.406	30.887 ³⁾	36.371	33.265 ⁶⁾	30.656 ³⁾	30.708	31.400
63	Johannisbrücke	14.517	14.230	14.493	★	11.279	13.587	12.841	12.490	12.465	11.786	12.751
65	Hallertorbrücke	34.210	33.825	32.222	37.288 ²⁾	32.914	30.464	34.163	31.079	31.929	32.148	30.909
66a	Maxbrücke	1.124	1.029	1.284	1.225	1.164	1.017	1.089	987	1.012	979	901
68a	Obere Karlsbrücke	799	799**	788	874	874**	714	898	690	683	677	731
95	Spitalbrücke	1.693	1.548	1.547	1.547**	2.415 ²⁾	1.310	1.897	1.385	1.331	1.288	1.308
19	Steubenbrücke	39.679	38.872	40.060	37.417	41.671	38.182	31.266 ⁴⁾	34.013	36.731	36.551	37.474
20	Adenauerbrücke	30.189	33.719	31.216	31.096	32.376	27.840	34.346 ⁵⁾	27.384	27.306	27.231	29.246 ⁹⁾
128	Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke	34.655	34.383	34.079	32.851	34.046	32.243	33.272	32.828	30.974 ⁷⁾	33.639	34.850 ⁹⁾
15	Ludwig-Erhard-Brücke	10.428	9.967	9.962	10.566	9.931	9.634	10.349	10.944	10.327	8.263 ⁸⁾	10.656
	Summe	230.086	231.829	231.026	225.372	232.521	216.254	227.016	214.445	213.596	210.891	219.972
		104,6%	105,4%	105,0%	102,5%	105,7%	98,3%	103,2%	97,4%	97,1%	95,9%	100,0%
											100,0%	104,3%

★ Straßensperrung bzw. Brückensperrung

** Vorjahreswert

1) Johannisbrücke gesperrt

2) Ausfahrt Lorenzer Straße gesperrt

3) Wegen Sanierungsarbeiten Reduzierung auf eine Fahrspur pro Richtung

4) Gleißbühlstraße gesperrt

5) Umleitungsrouten für gesperrte Gleißbühlstraße

6) Vorbereitung letzter Abschnitt Brückensanierung

7) Unfall im Kreuzungsbereich Ostendstraße/Cheruserstraße am Nachmittag

8) eingeschränkte Abbiegebeziehungen Erlenstegenstraße / Thumenberger Weg

9) Baumaßnahme Ostendstraße westlich Ring

Tabelle 6: **ENTWICKLUNG DES VERKEHRS** (Kfz/16 h)

	Zählstelle	Juli 1999	Juli 2000	Juli 2001	Juli 2002	Juli 2003	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009
1	Erlanger Straße 4 (B 4)	38.599	--	--	--	--	--	--	--	--	--	37.886
8	Bayreuther Straße 8	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	31.236
9	Äußere Bayreuther Straße 131 (südl. Kilianstraße)	37.764	--	--	--	--	--	--	--	--	--	37.975
9/1	Kilianstraße (westl. Äuß. Bayreuther Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	16.518
9/2	Äußere Bayreuther Straße (nördl. Kilianstraße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	37.635
9/3	Bessemer Straße (östl. Äußere Bayreuther Str.)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	7.284
9c	Marienbergsstraße (Sportplatz)	--	22.344	21.817	20.790	22.047	--	22.170	--	22.725	21.730	20.699
10d	Äußere Bayreuther Straße (B 2 nördl. Bierweg)	35.026	34.616	34.830	35.358	36.441	36.927	36.654	35.837	35.668	35.864	36.703
13	Erlenstegenstraße 104 (B 14 Stadtgrenze)	22.629 ¹⁾	19.860	19.660	18.883	18.369	19.566	18.831	19.615	16.798 ⁵⁾	17.667 ⁵⁾	20.778 ⁷⁾
15	Ludwig-Erhard-Brücke (Flußstraße)	10.428 ¹⁾	9.967	9.962	10.566	9.931	9.634	10.349	10.944	10.327	8.263 ⁶⁾	10.656
17a	Laufamholzstraße 401 (westl. AS Mögeldorf)	22.264 ¹⁾	22.067	22.927	23.589 ²⁾	22.284	22.429	21.100	20.116	22.369 ⁵⁾	21.640 ⁵⁾	19.807 ⁷⁾
19	Steubenbrücke	39.679	38.872	40.060	37.417	41.671	38.182	31.266 ³⁾	34.013	36.731	36.551	37.474
20	Adenauerbrücke (Wöhrder Talübergang)	30.189	33.719	31.216	31.096	32.376	27.840	34.346 ⁴⁾	27.384	27.306	27.231	29.246
25	Allersberger Tunnel	--	--	5.518	--	--	--	--	--	--	--	5.351

1) Umbau Mögeldorfer Plärrer 2) wegen Bauarbeiten an Schienen reduzierter S-Bahn-Takt 3) Gleißbühstraße gesperrt

4) Umleitungsrouten für gesperrte Gleißbühstraße 5) Umbau Erlenstegenstraße 6) Abbiegebeziehungen Erlenstegenstraße eingeschränkt

7) Baumaßnahme Ostendstraße

	Zählstelle	Juli 1999	Juli 2000	Juli 2001	Juli 2002	Juli 2003	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009
29b	Oelser Straße	8.061	8.688	7.815	7.673	7.816	7.408	7.624	8.016	7.692	6.872	6.784
30c	Hans-Kalb-Straße (südl. Regensburger Straße)	7.878	--	--	--	7.802	--	--	--	--	--	8.097
30c7	Regensburger Straße (westl. Valznerweiherstraße)	22.605	25.670	--	--	28.876	--	--	--	--	--	29.635
30c8	Valznerweiherstraße (nördl. Regensburger Straße)	11.728	--	--	--	9.919	--	--	--	--	--	9.301
30c9	Regensburger Straße (östl. Valznerweiherstraße)	28.489	--	--	--	31.217	--	--	--	--	--	31.017
34a	Ingolstädter Straße 23	--	--	6.002	--	--	--	9.657	--	--	--	7.802
34a/1	Münchener Straße (südl. Ingolstädter Straße)	--	--	44.942	--	--	--	45.829	--	--	--	44.817
35	Münchener Straße (südl. Frankenstr.)	48.460	47.812	45.964	47.174	--	--	47.342	44.059	43.808	--	45.453
37	Frauentorgaben (Opernhaus)	50.695	49.715	50.038	50.330	48.689	40.884 ¹⁾	46.206 ²⁾	44.067	48.896	46.050	46.632
38	Celtistunnel	--	--	17.069	--	--	--	--	--	--	--	17.341
50	Nopitschstraße (Bahnhof Sandreuth)	27.473	24.757	27.427	25.417	24.769	27.125	--	25.321	28.058	25.679	26.782
52	Nürnberg Straße (Schloß Stein)	33.000	34.494	34.981	34.748	33.445	32.598	32.524	31.467	26.802 ³⁾	30.402	29.702
53d	Eibacher Hauptstraße 146	18.731	18.590	18.258	18.323	17.478	--	17.547	--	18.492	17.328	19.154
55a	Weltenburger Straße (Eisenbahnbrücke)	9.335	8.820	8.807	8.214	8.466	--	8.367	8.670	8.897	8.428	8.897
55a/4	Vorjurastraße (südl. Weltenburger Straße)	16.846	15.776	16.064	14.263	16.036	--	15.991	16.882	15.578	16.093	16.650

1) Steinbühler Tunnel gesperrt
2) Gleißbühlstraße gesperrt, dadurch zeitweise Stau bis in die Fürther Straße
3) Bauarbeiten Ortsdurchfahrt Stein

	Zählstelle	Juli 1999	Juli 2000	Juli 2001	Juli 2002	Juli 2003	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009
55a/5	Vorjurastraße (nördl. Weltenburger Str.)	19.079	18.506	18.879	17.415	18.982	--	18.670	19.512	18.579	18.879	19.939
57/7	Rothenburger Straße (östl. Gebersdorfer Str.)	31.070	32.892	34.979	32.759	33.332	33.527	34.394	33.133	33.266	33.157	31.796
57/8	Gebersdorfer Straße (südl. Rothenburger Str.)	11.131	10.829	11.658	11.444	11.292	11.218	12.114 ⁴⁾	11.218	10.915	10.787	10.034
60	Fürther Straße 356 (B 8 östl. FSW)	26.163	26.154	24.980	26.080	26.809	23.555 ²⁾	24.713 ⁵⁾	24.749	30.578	24.330	23.990
60e	Kurgartenbrücke	14.866	15.755	14.680	15.637	14.129	14.422	15.228	13.702	13.741	12.821	13.445
60f	Wahlerstraße (Pegnitzbrücke Muggenhof)	13.324	14.255	13.981	17.070 ¹⁾	15.316	15.954	15.296	15.678	16.441	14.800	16.301
60g	Karl-Martell-Straße 33	3.144	3.036	2.955	3.152	3.405	3.134	2.914	2.810	2.806	2.884	2.804
60m	Frankenschnellweg (Leibsteg)	54.580	55.255	56.738	51.927	53.413	52.946	58.017 ⁵⁾	53.432	44.962 ⁶⁾	53.311	54.428
61	Schnieglinger Straße 60 (westl. Nordwestring)	--	--	--	--	--	--	22.524	--	--	--	21.401
63	Johannisbrücke	14.517	14.230	14.493	-- ¹⁾	11.279	13.587	12.841	12.490	12.465	11.786	12.751
65	Hallertorbrücke	34.210	33.825	32.222	37.288 ¹⁾	32.914	30.464 ³⁾	34.163	31.079	31.929	32.148	30.909
66a	Maxbrücke	1.124	1.029	1.284	1.225	1.164	1.017	1.089	987	1.012	979	901
68a	Obere Karlsbrücke	799	--	788	874	--	714	898	690	683	677	731
75	Schnieglinger Straße 333 (östl. Herderstraße)	1.411	1.263	820	820*	1.191	1.191*	1.191*	1.006	1.022	999	897
76	Brettergartenstraße (Hans-Böckler-Str. 94)	20.043	20.454	18.902	20.126	19.090	18.670	19.942	17.917	19.792	18.414	19.122

- 1) Brückenstraße gesperrt
2) Bauarbeiten an der Brücke über den Frankenschnellweg
3) Steinbühler Tunnel gesperrt
4) Bauarbeiten Schweinauer Hauptstraße/SWT
5) Gleisbühlstraße gesperrt, dadurch zeitweise Stau bis in die Fürther Straße
6) Sanierung Jansenbrücke
* Vorjahreswert

	Zählstelle	Juli 1999	Juli 2000	Juli 2001	Juli 2002	Juli 2003	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009
77	Theodor-Heuss-Brücke (Maximilianstr.)	34.602	34.384	36.714	39.801 ¹⁾	36.406	30.887 ³⁾	36.371	33.265	30.656 ³⁾	30.708	31.400
83	Erlanger Straße (B 4 südl. AS Tennenlohe)	30.062	30.898	29.562	31.726	30.172	29.485	30.503	29.101	30.237	31.172	30.402
84	Kalchreuther Straße (Eisenbahnbrücke)	2.606	2.504	2.852	2.485	2.520	2.772	2.785	2.731	3.050	2.702	2.687
86	Regensburger Straße (B 4 westl. AS Fischbach)	18.603	20.220	20.958	21.287	20.528	21.050	22.054	19.477	21.370	20.550	19.631
87	Fischbach-Ost	4.501	4.137	5.010	4.867	4.936	4.804	4.499	4.920	4.629	4.968	5.246
87a	Brunner Straße	1.992	1.763	1.992	2.027	2.088	2.048	1.961	2.194	2.043	1.906	2.176
87b	Straße nach Birnthon (KrN5/LAU 13)	2.509	2.374	3.018	2.840	2.848	2.756	2.838	2.726	2.586	3.062	3.070
88	Gleiwitzer Straße (nördl. AS Langwasser)	12.150	12.890	12.667	13.555	12.958	12.906	13.058	12.829	12.611	12.066	12.197
89	Am Zollhaus (südl. Liegnitzer Str.)	9.825	9.857	7.647	10.078	10.002	9.880	10.675	10.203	9.770	9.153	10.215
90	Kornburger Hauptstraße (Autobahnbrücke)	11.466	10.891	11.371	13.155 ²⁾	10.439	10.124	10.877	9.978	9.754	11.757	10.075
91	Rennmühlstraße (Rednitzbrücke Katzwang)	13.869	12.533	12.613	13.621 ²⁾	12.434	12.383	11.854	12.609	13.591	16.306	15.884
93	Marktackerstraße (westl. Mühlweg)	6.281	6.782	7.355	6.842	6.475	6.456	5.798	5.854	5.521	5.033	5.640
94	Höflester Hauptstraße (westl. Mühlweg)	4.305	5.149	4.928	5.130	4.885	3.680 ⁴⁾	4.826	4.571	4.741	4.060	4.415
95	Spitalbrücke - FG 95 -	1.693	1.548	1.547	1.547	2.415 ³⁾	1.310	1.897	1.385	1.331	1.288	1.308
100 5	Obstmarkt (südl. Theresienstraße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	5.793

1) Brückenstraße gesperrt 2) Hirschenholzstraße gesperrt 3) Ausfahrt Marienort wegen Baumaßnahme Lorenzer Str. gesperrt
4) wegen Brückensanierung Reduzierung auf eine Fahrspur pro Richtung 5) Am Wegfeld zw. Seeweg u. Wehrenreuthweg wegen Kanalbauarbeiten gesperrt

	Zählstelle	Juli 1999	Juli 2000	Juli 2001	Juli 2002	Juli 2003	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009
111	Katzwanger Straße 101	--	--	--	--	--	--	--	19.325	--	--	21.488
112	Rothenburger Straße 269	--	--	--	--	--	--	--	18.255	--	--	19.349
112/1	Von-der-Tann-Straße (nördl. Rothenburger Str.)	--	--	--	--	--	--	--	34.491	--	--	33.529
112/2	Rothenburger Straße (östl. Von-der-Tann-Str.)	--	--	--	--	--	--	--	10.948	--	--	11.478
112/3	Von-der-Tann-Straße (südl. Rothenburger Str.)	--	--	--	--	--	--	--	36.412	--	--	37.192
121	Mühlhofer Hauptstraße 46 (B 2 Stadtgrenze)	14.113	14.671	14.875	15.797 ¹⁾	15.666	15.434	14.699	14.080	15.425	16.203	16.655
128	Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke (Nordstring)	34.655	34.383	34.079	32.851	34.046	32.243	33.272	32.828	30.974	33.639	34.850
133	Schweinauer Hauptstraße 67 (nördl. Nopitschstraße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	13.368
134	Leyher Straße 146 (östl. Höfener Str.)	11.816	11.892	11.642	12.338	10.855	10.791	12.166	10.362	11.050	11.894	10.829
137	Südwesttangente (Stadtgrenze Fürth)	50.756	46.054	43.301	52.083	52.121	52.713	53.049	56.755	54.496	52.880	57.892
144	Königsstraße 39 (FG 34)	◆ 249	◆ 237	◆ 266	◆ 243	◆ 292	◆	◆ 227	◆ 166	◆ 350	◆ 380	◆ 432
145	Südwesttangente (A 73 östl. Münchener Str.)	83.884	77.140	88.318	84.739	85.446	85.946	81.395 ²⁾	83.550	86.301	81.460 ⁴⁾	81.600 ⁴⁾
147	Nordring 72 (östl. Rollnerstraße)	33.054	33.080	34.028			31.891					30.677
149	Obere Dorfstraße (Neunhof)	6.322	6.343	6.659	6.632	6.401	6.197	5.061 ³⁾	5.881	6.336	5.959	6.303
164	An der Radrunde 165	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	8.899
177 2	Adamstraße (nördl. Sulzbacher Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	2.619

◆ Fußgängerbereich 1) Hirschenholzstraße gesperrt 2) Stau Richtung Süden zwischen 14:00 und 18:00 Uhr
3) Krafthofer Hauptstraße nördlich Kraftshof gesperrt 4) Bauarbeiten A 6 zwischen AK Nürnberg-Süd und AS Roth

	Zählstelle	Juli 1999	Juli 2000	Juli 2001	Juli 2002	Juli 2003	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009
191	Hirschenholzstraße	7.280	6.581	6.034	-- ¹⁾	5.407	5.639	6.793 ²⁾	6.580	6.857	7.066	8.202
195	Hafenstraße (östl. Lechstraße)	20.956	21.235	--	--	18.939	--	--	--	--	16.334	16.111
241	Eichendorffstraße 38	7.768	7.719	7.953	--	--	--	--	--	--	--	9.222
242	Thumenberger Weg 102 (südöstl. Ewaldstr.)	--	--	--	--	--	7.461	--	--	--	--	7.397
248	Humboldtstraße (westl. Ammanstraße)	--	--	--	5.248	--	--	--	--	--	2.705 ³⁾	2.442
259	Kemptener Straße 100 (südl. Gaulnhofen)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	3.586
262	Elbinger Straße 83 (südl. Merseburger Straße)	--	--	--	--	5.586	5.016	--	--	--	--	4.906
268	Vordere Sterngasse 13 (südl. Luitpoldstraße) -FG 2-	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆127
297	Tafelhofstraße (nördl. Karl-Bröger-Tunnel)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	4.828
302	Virnsberger Straße (südöstl. Höfener Spange)	--	5.965	9.750	11.110	12.102	12.251	12.163	12.162	12.931	12.056	12.933
340	Adam Klein-Straße(östl. Murrstraße)	--	--	--	2.533	--	--	--	--	--	--	2.358
342/1	Marienstraße (nördl. Bahnhofstraße)	--	--	--	13.364	--	--	--	--	--	--	11.369
349	Erlanger Straße (nördl. Marienbergstr.)	--	--	--	--	37.164	--	--	--	--	--	11.369
349/1	Marienbergstraße (östl. Erlanger Str.)	--	--	--	--	21.164	--	--	--	--	--	21.094
349/2	Erlanger Straße (südl. Marienbergstr.)	--	--	--	--	42.024	--	--	--	--	--	38.532
349/3	Bamberger Straße (westl. Erlanger Str.)	--	--	--	--	9.574	--	--	--	--	--	9.875

◆ Fußgängerbereich 1) Hirschenholzstraße gesperrt 2) Bauarbeiten AK Nürnberg-Süd (Overfly)

3) Zählstelle Humboldtstr. westl. Kopernikusplatz

	Zählstelle	Juli 1999	Juli 2000	Juli 2001	Juli 2002	Juli 2003	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009
372	Gibitzenhofstraße	--	--	--	--	--	--	--	19.389	--	--	18.187
389/1	(südl. Brehmstraße) Hauptmarkt (Brautkehre)	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆ 343	◆ 396
392	Leyher Straße	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	17.013
393a	(östl. Gaismannhofstr.) Egidienplatz Nord	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	747
393b	Egidienplatz Süd	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	826
394	Brehmstraße	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	8.092
394/1	(westl. Gibitzenhofstr.) Gibitzenhofstraße	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	17.381
395	(nördl. Brehmstr.) Weinmarkt	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1.779
395/1	(westl. Winklerstr.) Weinmarkt	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	2.976
395/2	(östl. Winklerstraße) Winklerstraße	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	2.191
396	(südl. Weinmarkt) Scheurlstraße	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	5.381
396/1	(nördl. Glockenhofstraße) Scheurlstraße	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1.224
396/2	(nördl. Glockenhofstraße) Scheurlstraße	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	5.480
396/3	(südl. Glockenhofstraße) Glockenhofstraße	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	777
◆	Fußgängerbereich	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--